

Die Sch'tis in Paris

3 Tage in Quiberon

Im Zweifel glücklich

Lady Bird

The Death of Stalin

Zeit für Utopien

Solange ich atme

Early Man - Steinzeit bereit

Transit

Farewell Halong

Wildes Herz

Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer



La Ch'tite Famille. F 2018. 108 Min. R+B: Dany Boon. D: Dany Boon, Laurence Arné, Valérie Bonneton, Guy Lecluyse, Pierre Richard, Francois Berléand, Line Renaud, Kad Merad u.a.

Das angesagte Architektenpaar Valentin D. und Constance Brandt bereitet die Eröffnung ihrer Retrospektive im Pariser Museum für Moderne Kunst vor. Was niemand weiß, Valentin hat ein dunkles Geheimnis: seine Sch'ti Herkunft. Nicht nur die Pariser Gesellschaft ist unbehelligt, sogar bei seinem Schwiegervater und Hauptinvestor gibt sich Valentin als Waise aus. Doch als sein Bruder samt Frau und Mutter überraschend nach Paris reist, droht das Geheimnis aufzufliegen. Zu allem Überfluß verliert Valentin nach einem Unfall auch noch sein Gedächtnis – und verfällt alten „Sprechgewohnheiten“... Zehn Jahre nach dem gigantischen Erfolg der „Sch'tis“ folgt eine Fortsetzung, die erfrischerweise nicht an die alte Geschichte anknüpft - eine neue lebenswerte Komödie mit altbekanntem Sprachwitz!



Deutschland/Österreich/Frankreich 2017. 116 Min. R,B: Emily Atef. D: Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Charly Hübner, Robert Gwisdek, Denis Lavant.

1981, Weltstar **Romy Schneider (Marie Bäumer)** will will sich vor dem nächsten Projekt gemeinsam mit ihrer Freundin Hilde (**Birgit Minichmayr**) im bretonischen Kurort Quiberon erholen. Trotz ihrer negativen Erfahrungen mit der deutschen Presse stimmt die Schauspielerin einem Interview mit dem STERN-Reporter Michael Jürgs (**Robert Gwisdek**) zu, der von Romy geschätzte Fotograf Robert Lebeck (**Charly Hübner**) soll die dazugehörige Fotostrecke liefern. Aus dem geplanten Termin entwickelt sich ein drei Tage andauerndes Katz- und Mausspiel zwischen Journalist und Ausnahmekünstlerin, das alle Beteiligten an ihre Grenzen bringt... Die Haßliebe zwischen Star und Öffentlichkeit steht im Mittelpunkt von **Emily Atefs** Biopic - ein ästhetischer, melancholischer Film um drei Tage im Leben Romy Schneiders.



Brad's Status. USA 2017. 103 Min. R+B: Mike White. D: Ben Stiller, Austin Abrams, Jenna Fischer, Michael Sheen, Jemaine Clement.

Eigentlich hat Brad (Ben Stiller) alles, um glücklich zu sein: Eine liebende Ehefrau, eine erfüllende Arbeit und einen talentierten Sohn. Trotzdem hat er ständig das Gefühl, nicht genug erreicht zu haben – vor allem im Vergleich zu den Karrieren seiner früheren Studienfreunden, die er neidisch im Auge behält. Als er mit seinem Sohn mögliche Universitäten besichtigt, ist eine Begegnung mit einem alten Freund unvermeidlich. Craig ist inzwischen gefeierter Buchautor, was Brads Selbstzweifeln nicht gerade gut tut. Regisseur **Mike White** stellt die Frage, was Glück wirklich ausmacht. Eine subtile Tragikomödie mit ungewöhnlicher Erzählperspektive, die auch mit leisen Tönen ausgezeichnet funktioniert.



USA 2017. 95 Min. R+B: Greta Gerwig. D: Saoirse Ronan, Laurie Metcalf, Tracy Letts, Lucas Hedges, Timothée Chalamet.

Der Alltag von Christine McPherson (**Saoirse Ronan**), genannt Lady Bird, im kalifornischen Sacramento besteht aus Schul-Routine, Familientrouble und ersten ernüchternden Erfahrungen mit Jungs. Kein Wunder also, dass die 17-Jährige davon träumt, endlich rauszukommen. Im echten Leben rebellierte sie mit leidenschaftlicher Dickköpfigkeit gegen die Enge in ihrem Elternhaus. Doch allzu leicht macht ihre Mutter dem eigenwillig aufgeweckten Teenager die Abnabelung natürlich nicht. Schauspielerin **Greta Gerwig** („Frances Ha“) inszeniert eine kluges, authentisches, humorvolles Drama um eine junge Rebellin und darum, was es heißt, erwachsen zu werden – eine wunderbare Geschichte, bezaubernd erzählt und herausragend gespielt.



Frankreich/UK/Belgien 2017. 108 Min. Regie: Armando Iannucci. Darsteller: Steve Buscemi, Simon Russell Beale, Jeffrey Tambor, Michael Palin, Paul Whitehouse, Andrea Riseborough

Moskau, 2. März 1953. Ein Mann liegt nach einem Schlaganfall im Sterben. Bald wird er das Zeitliche segnen. Der sterbende Mann heißt Josef Stalin: Generalsekretär der UdSSR, Diktator, Tyrann und Massenmörder. In den Tagen zwischen Stalins unrühmlichen Ableben und seiner pompösen Beerdigung ist die Partei in heller Aufregung, schließlich kann, wer sich jetzt richtig anstellt, den Platz des Diktators einnehmen. Mit allen Mitteln versuchen die Mitglieder des Politbüros, die Macht zu übernehmen – und offenbaren dabei den ganzen Wahnsinn und die alltägliche Unmenschlichkeit des Totalitarismus. **Armando Iannucci** inszeniert nach der gleichnamigen Graphic Novel eine bissige Politsatire mit pointierten Dialogen und hervorragenden Darstellern wie **Steve Buscemi** oder **Michael Palin** (Monty Python).



Dokumentarfilm. Ö 2018. 98 Min. R+B: Kurt Langbein. B: Anna Katharina Wohlgenannt. K: Christian Roth. S: Alexandra Wedenig.

Gibt es neben dem Kapitalismus, der global Arm und Reich immer weiter trennt, ein Gesellschaftsmodell, über das es sich nachzudenken lohnt? Vier Initiativen, sagen ja, und gehen einen Weg jenseits von Gier und Profitstreben, einen Weg in eine neue Gesellschaft. Wie 1,5 Millionen Menschen mit regionaler, frischer Biokost versorgt werden, wie urbanes Wohnen mit einem Bruchteil der Energie möglich ist, wie ein Smartphone fair produziert wird und wie eine ehemals dem Unilever-Konzern gehörende Teefabrik in Selbstverwaltung funktioniert: **Kurt Langbein** zeigt in seiner Dokumentation Menschen, die das scheinbar Unmögliche versuchen und damit beginnen die Welt zu verändern.



Breathe. GB 2017. 118 Min. R: Andy Serkis. D: Andrew Garfield, Claire Foy, Tom Hollander, Stephen Mangan, Dean-Charles Chapman.

England in den 50er Jahren: Der erfolgreiche Geschäftsmann Robin Cavendish und die schöne Diane Blacker verlieben sich Hals über Kopf ineinander und heiraten kurz darauf. Als das junge Paar Nachwuchs erwartet, ist das Glück perfekt. Im Dezember 1958 wird Robin durch eine Infektion vom Hals abwärts gelähmt – und von einem Moment zum anderen ist alles anders. Doch Diane steht ihrem Mann gegen alle Widerstände zur Seite und schenkt ihm durch ihre Hingabe, Liebe und ihrem Mut zu unkonventionellen Entscheidungen seine Freiheit zurück... **Andy Serkis** erzählt in seinem Regiedebüt die Lebensgeschichte des an Kinderlähmung erkrankten Briten Robin Cavendish – ein sensibles Drama um eine einzigartige Liebe.



USA, Großbritannien, Frankreich 2018. 89 Min. Regie: Nick Park. Dt. Stimmen: Friedrich Mücke, Palina Rojinski, Kaya Yanar u.a.

Am Ende der Steinzeit, als urzeitliche Kreaturen und wollige Mammuts die Erde bevölkern, droht den letzten Steinzeitmenschen die Abschiebung aus ihrem fruchtbaren Krater. Schuld daran sind die überlegenen Menschen der Bronzezeit. Steinzeitmensch Dug und sein bester Freund, das prähistorische Wildschwein Hognob, haben jedoch eine rettende Idee: weil die Bronzemenschen regelrechte Fußballnarren sind, soll ein Match entscheiden, wer das Land behält. Unglücklicherweise fehlt es den Steinzeitlern bloß durchaus an Talent... **Nick Park (Wallace & Gromit)** inszeniert seine dritte Knetanimierung für die Kinoleinwand - ein äußerst liebevoll ausgestattetes Filmabenteuer mit dem unvergleichlichen Aardman Humor. **Vorpremiere am Sonntag, 22.04. um 17:00!**



D 2017. 102 Min. R,B: Christian Petzold. BV: Anna Seghers. D: Franz Rogowski, Paula Beer, Godehard Giese, Lilien Batman, Maryam Zaree, Barbara Auer, Matthias Brandt u.a.

Die deutschen Truppen stehen vor Paris. Georg, deutscher Flüchtling, entkommt im letzten Moment nach Marseille. Im Gepäck hat er die Hinterlassenschaft des Schriftstellers Weidel: Ein Manuskript, Briefe, die Zusicherung eines Visums durch die mexikanische Botschaft. In Marseille darf nur bleiben, wer beweisen kann, daß er gehen wird. Georg nimmt die Identität des Schriftstellers an und wird Teil der unsteten Welt des Transits. Alles verändert sich, als Georg die geheimnisvolle Marie trifft und sich in sie verliebt. **Christian Petzold** („Die innere Sicherheit“, „Barbara“) verknüpft Vergangenheit und Gegenwart: eine werkgetreue Verfilmung des 1942 erschienenen Romans von **Anna Seghers**, die augenscheinlich in der Gegenwart spielt, aber vor allem zeitlos ist.



Dokumentarfilm. Vietnam, Deutschland 2017. 98 Min. Regie & Drehbuch: Duc Ngo Ngoc. Musik: Martin Kohlstedt

In der Bucht von Ha Long im Norden Vietnams lebt der 46-jährige Nguyen Van Cuong mit seiner Familie in seiner selbstgebauten Hütte auf einem Floß. Hier schläft, kocht und arbeitet die Familie schon seit Generationen. Doch der Schein der Idylle trägt. Goung muß seine außergewöhnliche Umgebung verlassen, da die Regierung die Bewohner des schwimmenden Dorfes auf das Land umsiedeln will. Die Zwangsumsiedlung der Anwohner begleitet der Filmemacher **Duc Ngo Ngoc** in seiner dokumentarischen Bestandsaufnahme „Farewell Halong“. Sein besonnenes Langfilmdebüt lief beim Max-Ophüls-Preis 2018 und erhielt auf dem Filmfestival Cottbus den DIALOG-Preis für die Verständigung zwischen den Kulturen. Am **24. April um 19:30** sind der Regisseur **Duc Ngo Ngoc** und **Martin Kohlstedt** zu Gast im **Lichthaus!**



Deutschland 2017. 91 Min. B, R: Charly Hübner & Sebastian Schultz. Mit Jan „Monchi“ Gorkow, Kai Irrgang, Olaf Ney, Christoph Sell, Max Bobzin, Jacobus North, Torsten Otto u.a.

Ein kleines Dorf in den Weiten Mecklenburgs. Geprägt vom politischen Wandel der letzten Jahrzehnte ist hier eine Band entstanden, die etwas zu sagen hat und das sehr laut. Ihre Musik ist wie der Berserker unter den deutschen Bands, radikal und kompromißlos wie nur Poesie sein kann. So intim wie mitreißend verfolgt der Dokumentarfilm junge Musiker, die sich mit großem Herzen und noch größerer Klappe gegen den Rechtsruck stemmen – eine sehr ehrliche und humorvolle Reise ins Herz einer ausgewählten Region. **Charly Hübner** portraitiert die norddeutsche Punkrockband „**Feine Sahne Fischfilet**“ – eine kolossal lokale Dokumentation, um Musik, politisches Engagement und Mecklenburg-Vorpommern.



Deutschland 2018. 110 Min. Regie: Dennis Gansel. BV: Michael Ende. D: Henning Baum, Solomon Gordon, Annette Frier, Uwe Ochsenknecht, Milan Peschl, Christoph Maria Herbst u.a.

Das Baby, das einst in einem Paket auf der kleinen Insel Lummerland angespült wurde, ist mittlerweile zu Jim Knopf herangewachsen. Gemeinsam mit seinem Freund, Lukas dem Lokomotivführer und der Dampflok Emma will er eigentlich das Rätsel seiner Herkunft lösen. Doch die Reise hinaus in die weite Welt führt das Trio zunächst ins Reich des Kaisers von Mandala und auf die abenteuerliche Suche nach seiner entführten Tochter Li Si. Jim, Lukas und Emma wagen sich bis zur düsteren Stadt der Drachen, um die Prinzessin zu befreien. **Dennis Gansel** („Die Welle“) inszeniert die erste Realverfilmung des gefeierten Kinderbuchklassikers. Eine zeitlose Abenteuergeschichte über Freundschaft und Mut, inspiriert vom Charme der Augsburger Puppenkiste.

04.2

Lichthaus Kino
Programm

12. bis 25. April
2018

e-werk

April	12 Do	13 Fr	14 Sa	15 So	16 Mo	17 Di	18 Mi
15:10 Saal 1		Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	<i>heute 14:00!</i> Nosferatu		
15:20 Saal 2		Transit	Die Nacht der Nächte	Transit			
15:30 Saal 3		Die Verlegerin	Die Verlegerin	Die Verlegerin			
17:00 Saal 1	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas
17:15 Saal 2	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon
17:30 Saal 3	Die Sch'tis in Paris	Im Zweifel glücklich	Im Zweifel glücklich	Die Nacht der Nächte	Die Sch'tis in Paris	Die Sch'tis in Paris	Die Sch'tis in Paris
19:00 Saal 1	Das schweigende Klassenzimmer	Die Sch'tis in Paris	Die Sch'tis in Paris	Die Sch'tis in Paris	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas
19:20 Saal 2	Transit	Transit	Transit	Transit	Transit	Transit	Transit
19:30 Saal 3	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon	Berlin. Die Sinfonie der Großstadt	3 Tage in Quiberon	Das schweigende Klassenzimmer	3 Tage in Quiberon
21:00 Saal 1	I, Tonya	I, Tonya	I, Tonya	3 Tage in Quiberon	Im Zweifel glücklich (OmU)	3 Tage in Quiberon	Im Zweifel glücklich (OmU)
21:10 Saal 2	The Death of Stalin	The Death of Stalin		The Death of Stalin	Der Hauptmann	I, Tonya (OmU)	I, Tonya (OmU)
21:30 Saal 3	Der Hauptmann	Der Hauptmann	Der Hauptmann	Der Hauptmann	The Death of Stalin (OmU)	The Death of Stalin (OmU)	The Death of Stalin (OmU)

April	19 Do	20 Fr	21 Sa	22 So	23 Mo	24 Di	25 Mi
15:10 Saal 1		Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	<i>heute 14:00!</i> Der General		
15:20 Saal 2		Transit	Die Sch'tis in Paris	Die Sch'tis in Paris			
15:30 Saal 3		3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon			
17:00 Saal 1	Jim Knopf & Lukas	Zeit für Utopien	Zeit für Utopien	Vorpremiere! Early Man	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas	Jim Knopf & Lukas
17:20 Saal 2	Lady Bird	Lady Bird	Lady Bird	Lady Bird	Lady Bird	Lady Bird	Lady Bird
17:45 Saal 3	Wildes Herz	<i>heute 17:30!</i> Wildes Herz	Wildes Herz	Wildes Herz	Wildes Herz	Wildes Herz	Wildes Herz
19:00 Saal 1	Solange ich atme	Solange ich atme	Solange ich atme	Solange ich atme	Solange ich atme	Solange ich atme	Solange ich atme
19:20 Saal 2	Lady Bird	Lady Bird	Lady Bird	Lady Bird	Lady Bird	Lady Bird	Lady Bird
19:30 Saal 3	3 Tage in Quiberon	<i>heute 19:10!</i> The good Lie	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon	3 Tage in Quiberon	Filmgespräch. Farewell Halong	3 Tage in Quiberon
21:00 Saal 1	Transit	3 Tage in Quiberon	Transit	Transit	Transit	Transit	Transit
21:10 Saal 2	The Death of Stalin	The Death of Stalin	The Death of Stalin	The Death of Stalin	The Death of Stalin (OmU)	The Death of Stalin (OmU)	The Death of Stalin (OmU)
21:30 Saal 3	Der Hauptmann	Der Hauptmann	Der Hauptmann	Im Zweifel glücklich	Im Zweifel glücklich (OmU)	I, Tonya (OmU)	I, Tonya (OmU)



Adresse. Am Kirschberg 4
99423 Weimar

Preise. 7 Euro, 6 Euro ermäßigt
Mo-Mi: 6 Euro, 5 Euro erm.
Kinder unter 12: 3,50 Euro

Info. www.lichthaus.info

Kontakt. post@lichthaus.info

VVK. www.kinoheld.de

Die Auszeichnungen des Lichthaus Kinos:
Programmpreis Spitzenpreis des BKM* 2005 - 2017
Programmpreis Mitteldeutschland 2004 - 08/10/12-17
*Beauftragte(r) der Bundesregierung für Kultur und Medien

Druck: Buch- und Kunst-
druckerei Keßler GmbH



Stummfilm & Orchester.
Berlin. Die Sinfonie der Großstadt



D 1927. 62 Min. R,B,S: Walther Ruttmann, K: Robert Baberske,
Reimar Kuntze, Karl Freund, László Schäffer

„Berlin. Die Sinfonie der Großstadt“ entstand 1927 unter der Regie von **Walther Ruttmann**. Der Film ist eine Hommage an die Metropole gesehen im Tagesablauf von 24 Stunden. Ruttmann konzipierte seinen Film als dokumentarisches Kunstwerk, das die Großstadt Berlin als lebenden Organismus darstellt. Im langsamen Erwachen der Stadt, in der Hektik des Tages und im langsameren Ausklingen am Abend sah er eine Analogie zu einer Sinfonie und unterstrich dies mit einem für die Zeit revolutionären Filmschnitt.

Begleitet wird Ruttmanns Bildersinfonie am **So, 15. April, 19:30** im Lichthaus von einem Orchester unter der Leitung von **Julian Pontus Schirmer**.